

Europäisches Wirtschaftsgesetzbuch

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Matthias Lehmann
(matthias.lehmann@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst ca. 60 Mitglieder. Dabei handelt es sich um Professor*innen aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten, Rechtsanwält*innen und Industrievertreter*innen. Sie arbeiten an insgesamt 13 Büchern zu den verschiedenen Bereichen des EU-Wirtschaftsrechts. Die Arbeitssprache ist Französisch. Eine deutsche und englische Übersetzung ist vorgesehen. Das Gesetzbuch soll der EU zur Annahme vorgelegt werden.

Schlagworte/Keywords

European Business Code, Kodifizierung, EU-Wirtschaftsrecht

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Ziel ist es, das Wirtschaftsrecht der EU in einem Gesetzbuch niederzulegen. Durch die Kodifikation soll dieses übersichtlicher, zugänglicher und verständlicher werden. Außerdem sollen Lücken in der Regulierung des Binnenmarkts geschlossen werden.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Mercator Stiftung (Deutschland), Fondation pour le droit continental (Frankreich)

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Association Henri Capitant (Frankreich)

Fakultät

Institut für Europarecht, Internationales Recht und Rechtsvergleichung

Projektlaufzeit

2020 - 2021

Finanzierung

Mercator Stiftung

Forschungsbasierung

Ich arbeite an drei Büchern mit - dem Allgemeinen Handelsrecht, dem Bankrecht und dem Finanzmarktrecht. Die Abfassung dieser Bücher ist mir nur durch meine eigene Forschung in diesen Bereichen möglich.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz Das Europäische Wirtschaftsrecht kann ein wichtiger Baustein in der Reform der EU nach dem Brexit sein. Das EU-Recht würde der kontinentalen Rechtstradition angepasst. Durch die stärkere Vereinheitlichung des Wirtschaftsrechts würde der Binnenmarkt gestärkt.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre Nein

Ergebnisse/Wirkung (Impact) Das Projekt hat erhebliche Aufmerksamkeit erfahren. Es wurde z.B. von der europäischen Kommission in ihrem Weißbuch zur Zukunft Europas erwähnt. Die gemeinsame Kommission des deutschen Bundestags und der französischen Nationalversammlung hat fünf der beteiligten Wissenschaftler*innen als Expert*innen für die Abfassung der Regeln für einen einheitlichen deutsch-französischen Wirtschaftsraum eingeladen.

Transferaspekt der Aktivität Der Vorschlag für ein Europäisches Wirtschaftsrecht dient dazu, einen Stillstand auf der politischen Ebene zu überwinden. Die neutrale Perspektive der Wissenschaft hilft den verantwortlichen Akteur*innen dabei, Regelungen im Interesse aller Mitgliedstaaten zu finden.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung Über das Projekt wird der europäische Binnenmarkt gestärkt. Die Stärkung des Binnenmarkts dient auch dem Zusammenhalt in Europa.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität Das Ziel ist erreicht, sobald ein Text für das Europäische Wirtschaftsrecht vorgelegt ist.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten Beantragung zusätzlicher Mittel, Einbindung zusätzlicher Forscher, Gründung einer Jugendorganisation

Sichtbarmachung Webseiten, Zeitungsartikel u.a. in Le monde und La Repubblica, podcasts

Homepage/Publikationen

- <http://www.codeeuropeendesaffaires.eu/>
 - Dupichot, Du Brexit au Code européen des affaires, Droit & Patrimoine 2016
 - Lehmann/Schmidt/Schulze, 101. Das Projekt eines Europäischen Wirtschaftsgesetzbuchs (gemeinsam mit Jessica Schmidt und Reiner Schulze), Zeitschrift für Rechtspolitik 2017, S. 225-229;
 - Lehmann, Législation de l'UE 2.0: la perspective d'un Code Européen des Affaires, EuropaNova 2020
 - Lehmann, EU Law-Making 2.0: The Prospect of a European Business Code, (2020) European Review of Private Law 73-106.
-